

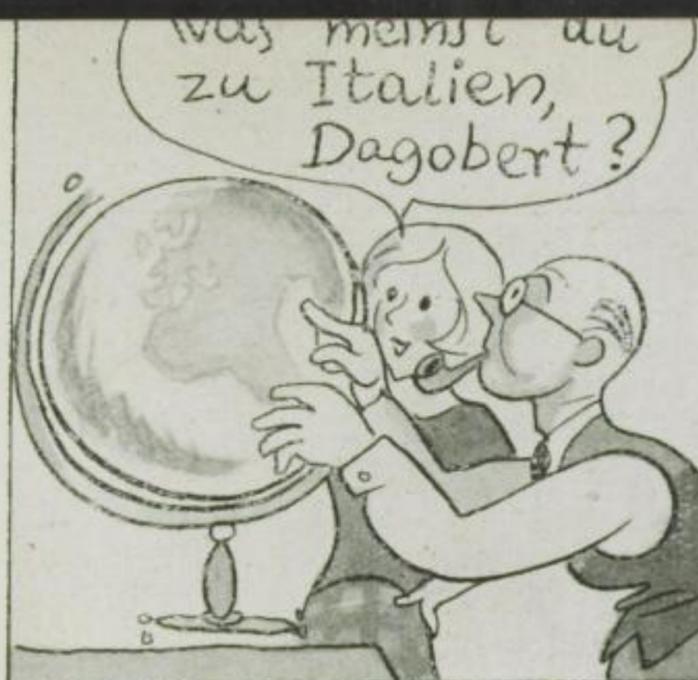
Gott einen guten Mann sein.
 Sie lächeln: unwahrscheinlich?
 O bitte, die Wirklichkeit ist noch
 viel unwahrscheinlicher.

★

Vor drei Jahren starb der Newyorker Bankier Morris an einer Herzaffektion auf seinem Landsitz in der Nähe von Neuyork. Die Leiche wurde eingäschert. Bei der Prüfung des Nachlasses stellte sich heraus, daß Morris, den man für einen schwerreichen Mann gehalten hatte, über und über verschuldet war, und daß die geschäftlichen Aufregungen wahrscheinlich die Hauptursache seines Todes waren. Die Witwe ging außer Landes.

Vor vier Wochen wurde Morris entdeckt. Wo? In Südamerika. Er hieß Thomas und war ein gut-situierter Großkaufmann. Die Leute, die seinen Tod bezeugt hatten, waren bestochen, er selbst hatte genügend Geld für seine Flucht nach Argentinien verschoben, seine Frau folgte ihm einige Monate später — und die Sache wäre nie herausgekommen, wenn nicht seine eigene Frau in einem Anfall wütender Eifersucht ihn selbst angezeigt hätte.

Thomas alias Morris wurde verhaftet. Die Neuyorker Behörden erklärten sich aber an seiner Auslieferung zunächst uninteressiert, da der Bankier Morris ordnungsmäßig als tot geführt wurde, die Anklage einer eifersüchtigen Frau mehr als unwahrscheinlich klang und eine Exhumierung der „Leiche“ aus Gründen der Einäscherung nicht mehr möglich war. Nach zwei Wochen überlegten sich's die Newyorker jedoch und beschlossen, sich ernsthafter mit dem Fall zu befassen, zumal der Arzt, der damals den Totenschein ausgestellt hatte, ebenfalls spurlos verschwunden war. Inzwischen war aber Thomas alias Morris in Argentinien wieder



H. Michaelis